

Ute Müller
Friedensstr. 34
58642 Iserlohn

Im Advent 2022

Liebe Mitglieder des Partnerschaftsausschusses!

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, mein Adventbrief wurde bereits angemahnt – vielen Dank für diesen Anstoß!

Es gibt aus dem letzten Jahr nicht etwa die Anschaffung eines neuen Gebäudes oder Ultraschallgerätes oder anderer spektakulärer Anschaffungen zu berichten. Stattdessen bekommen wir Berichte und Fotos von unserer Erfolgsgeschichte gegen Hunger und Mangelernährung:

Eliki, der Präsident der Jüngerkirche, war im Sommer 2022 dienstlich in Deutschland und einige Tage auch in Iserlohn. Er berichtete begeistert von der Entwicklung unseres gemeinsamen Einsatzes gegen Hunger und Mangelernährung in unseren beiden Kirchenkreisen

Boende – mit der Krankenstation im Dorf Botsini,

Lofoy – mit der Krankenstation im Dorf Bonsombo.



Verschiedene Formen der Fehlernährung

Er erzählte von der Registrierung der therapiebedürftigen Kinder in den umliegenden Dörfern, von Ernährungsaufklärung der betroffenen Eltern, von Saatgut und Ackerbau, von sexueller Aufklärung und auch von Geburtenregelung.

Botsini und auch Bonsombo sind inzwischen Vorzeige- und Pilotmodelle für die ganze Umgebung. Der Ruf „unserer“ Krankenstationen ist so ausgezeichnet, dass die Kinder von weither gebracht werden. Und es sind bereits Ärzte und andere medizinische Fachleute aus der Provinzhauptstadt Boende gekommen, um sich das Projekt anzusehen und in anderen Dörfern bekannt zu machen.



Diese Kinder haben sich weitestgehend erholt.

Ganz besonders wichtig: Es sind bereits die ersten 200 Kinder aus dem therapeutischen Teil des Ernährungsprojektes in die therapiefreie Nachbeobachtung gekommen. Deren Eltern haben die Grundprinzipien gesunder Ernährung bereits verstanden und können eigenständig vielseitigen und gesunden Ackerbau und möglicherweise auch Handel treiben.



Werkzeug ist verteilt



Mit dem neuen Werkzeug auf den Acker

Und damit ist der Weg frei für eine gesunde Entwicklung der Kinder

Dieses Projekt kostet natürlich: Auch 2022 konnten wir wieder 26.000,- € an die beiden Gesundheitsstationen überweisen – eine sehr stolze Summe. Im kommenden Jahr 2023 werden unsere Freunde sicherlich Geld in vergleichbarer Höhe benötigen, um weiterhin die Bedürftigen annehmen und versorgen zu können und kein Kind wegschicken zu müssen.

2019 war die erste Reaktion von uns beiden Ärztinnen: das können wir nicht schaffen – 2020 haben wir mit 80 Kindern und Familien begonnen, und im Sommer 2022 waren bereits 791 Kinder im Programm: für uns alle ein unfassbarer Erfolg!!!!

Immer wieder werde ich gefragt, warum ich mich ausgerechnet im Kongo engagiere:

2010 wurde ich als medizinisches Maskottchen gebeten mitzureisen. Vor Ort lernte ich wunderbare und sehr engagierte Menschen kennen. Ab dann kam ich nicht mehr los. Und 2019 habe ich immense Fortschritte beobachten können - auch außerhalb des medizinischen Bereiches:

Keine High Tech Medizin sondern menschenwürdige Versorgung. Eine auffällige Entwicklung zu Gleichberechtigung und Selbstbewusstsein. Viele Frauen verdienen erstmals Geld, nicht viel, aber eigenes Geld. Dieses können sie z.B. für die Bildung der Kinder zurücklegen. Sie müssen nicht mehr schwanger werden und wenn doch, sterben weniger im Kindbett und bleiben gesund und

tatkräftig. Vor allem die Frauen und Kinder profitieren von unserem, alle Bereiche des täglichen Lebens umfassenden Einsatz.



Jose verteilt hochkalorische Nahrungsmittel

Auch dieses Jahr habt Ihr die Gelegenheit, dieses nachhaltige, tiefgreifende Projekt zu unterstützen, jede Summe hilft!!

Wie immer gibt es eine Spendenquittung bei Angabe einer Adresse. Die Kontoverbindung findet Ihr oben.

Herzlichen Dank und wunderschöne Weihnachten!

Eure Ute

Kirchengemeinde Letmathe

IBAN: DE37 4455 0045 0018 0690 54

Stichwort: Kongo/Ute Müller/IWC